

Erfahrungsbericht – Erasmus Genua SoSe 2024

Vorbereitung

Mein Bewerbungsprozess an der Universität in Genua war leider aufgrund schlechter Organisation der Partneruni etwas chaotisch, abgesehen davon verlief alles problemlos. Die Anreise nach Genua lässt sich über verschiedene Wege arrangieren. In meinem Fall habe ich einen Flixbus aus Hannover genommen, der innerhalb von 22 Stunden, mit einem 5-stündigen Zwischenstopp in Mailand, direkt nach Genua, fährt. Diese Reisemöglichkeit ist nichts für jeden, war aber meiner Erfahrung nach definitiv die günstigste und umweltschonendste. Alternativ kann man auch mit dem Flugzeug nach Mailand (Bergamo) und von dort aus mit dem Bus oder Zug nach Genua, oder mit dem Flugzeug nach München und von da aus mit einem zweiten Flug nach Genua fliegen. Diese Möglichkeiten sind auf jeden Fall um einiges schneller. Weil der Flughafen in Genua sehr klein ist, gibt es kaum Flughäfen, die ihn direkt anfliegen, daher muss man eigentlich immer umsteigen.

Unterkunft

Mit der Wohnungssuche sollte man spätestens zwei Monate vor Start des Auslandssemesters beginnen. Meine Unterkunft befand sich direkt im historischen Zentrum von Genua und knapp zwei Gehminuten von der Fakultät für Architektur entfernt. Ich habe für mein 16qm großes Zimmer etwas über 400 € bezahlt und in einer 3er WG mit einer anderen Deutschen und einem Italiener gewohnt. Gefunden habe ich mein Zimmer über die Online Plattform Idealista. Die Website ist vergleichbar mit WG-gesucht oder Immowelt. Alternativ kann man auch über Facebook Zimmer in Genua finden, allerdings kommt es hier gelegentlich auch zu Betrugsfällen, deshalb ist ein wenig Vorsicht geboten. Es gibt darüber hinaus auch die Möglichkeit in italienische Studentenwohnheime zu ziehen. Die Gasthochschule bietet ebenfalls die Möglichkeit die Studierenden bei der Wohnungssuche zu unterstützen.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule hat sich für mich sehr entspannt gestaltet. Ich habe lediglich 3 Kurse besucht, da ich nur 10 ECTS erbringen musste. Das Niveau an der UniGe ist meiner Erfahrung nach etwas niedriger im Vergleich zur LUH. Alle meine Kurse waren auf Italienisch. Man muss, um an der UniGe studieren zu können das Sprachniveau A2 vorweisen können, das langt aber leider noch lange nicht um den Inhalt einer Vorlesung auf Italienisch folgen zu können. Daher kann ich nur empfehlen sich mit B1 oder besser noch B2 auf das Auslandssemester vorzubereiten. Die Fakultät für Architektur befindet sich in einer alten Festung, im ältesten Teil der Stadt und ist sehr schön gestaltet. Auf dem Dach des Gebäudes befindet sich ein wunderschöner Dachgarten, der zum Verweilen einlädt. Nahezu alle Hörsäle haben entweder einen Blick aufs Meer oder auf den grünen

Dachgarten. Die Organisation an der Gasthochschule funktioniert zwar etwas schlechter als in Hannover, dennoch hat bei mir trotz einiger Verzögerungen alles funktioniert und die Ansprechpartner an der Gasthochschule sind alle sehr nett und zuvorkommend.

Alltag und Freizeit

Die Stadt Genua zeichnet sich vor allem im historischen Zentrum durch seine enge und relativ hohe Bebauung aus, dadurch entstehen Labyrinth-ähnliche Gassen, bei denen man eine Zeit lang braucht, um sich zu orientieren. Die wesentlichen Sehenswürdigkeiten von Genua sind der Hafen, der eine sehr schöne Promenade hat, die Altstadt selbst, mit den vielen kleinen Cafes, Restaurants und Bars und der Piazza Ferrari. Ein großer Vorteil von Genua ist auch die direkte Lage am Meer. Obwohl es in Genua selbst keinen richtigen Strand gibt, gibt es knapp 20 Minuten mit dem Bus entfernt den ersten Badestrand. Wenn man mit der italienischen Regionalbahn in Richtung Sestri Levante oder Savona fährt, erwarten einem an quasi jedem Zwischenstopp wunderschöne kleine Dörfer, die an der Küste gelegen sind und meist auch einen eigenen Strand haben. Typisch für Genua und eigentlich die meisten Gebäude in Ligurien sind die in verschiedenen Farben dekorierten und gestrichenen Häuser, die auf diese Weise ein einzigartiges Stadtbild erzeugen. Es gibt, vor allem am Anfang des Semesters viele ESN (Erasmus Student Network) Events, zu denen man auf jeden Fall hingehen sollte, um Kontakte mit anderen Erasmus Studenten zu knüpfen. Ich habe hier fast ausschließlich positive Erfahrungen machen können, die meisten Studierenden sind sehr freundlich und aufgeschlossen. Das Nachtleben Genuas spielt sich auch vor allem im historischen Zentrum der Stadt ab, hier gibt es einige Bars, an denen sich viele Erasmus Studierende und auch viele Italiener aufhalten, u.a. dazu zählen Moretti und Assinelli. Zu einer der wesentlichen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Genua zählt Portofino. Diese Hafenstadt, knapp 1 Stunde mit dem Zug von Genua entfernt, zählt zu einer der Highlights in Ligurien. Auch Cinque Terre sollte man gesehen haben. Die fünf Dörfer auch direkt gelegen an der Küste Liguriens sind definitiv eine Reise wert. Knapp 1,5 Stunden mit dem Zug von Genua entfernt liegt der erste Ort, die anderen vier sind ebenfalls mit dem Zug erreichbar, man kann sie allerdings auch einen nach dem anderen in einer Wanderung erreichen. Auch kann man schnell in andere Städte in Norditalien fahren, wie Mailand, Bologna oder Turin.

Fazit

Ich kann ein Erasmus Semester in Genua nur jedem ans Herz legen, die Stadt und das direkte Umland haben wahnsinnig viel zu bieten. Genua ist definitiv sehr unterschätzt. Das Essen, die Leute und die Geografie sind nur einige der vielen Gründe sich für ein Auslandssemester in Genua zu entscheiden.

